

JUBILÄUMS-„TOLLHUB“

Über 3000 Besucher in bester Stimmung

20 Jahre und immer noch ein Besuchermagnet: Das dreitägige Jubiläums-„Tollhub“ auf Gut Hub war ein voller Erfolg. Allein zum Alternativmarkt mit Rahmenprogramm kamen am Samstag über 3000 Besucher.

VON FRANZISKA SELIGER

Penzberg – Gibt's denn so was? Sabrina Hiry konnte es selber nicht so ganz verstehen, nachdem sie sich mit Töchterchen Malessa (6) einen ersten Überblick über das vielfältige Angebot des Alternativmarkts verschafft hatte. Aber: „Wir waren tatsächlich bisher noch nie hier“, gestand Hiry – ein Geständnis, das besonders schwer wog, denn die Familie kommt aus Penzberg. Zum Jubiläums-„Tollhub“ hatte sie es endlich geschafft, herzukommen und war begeistert: „Ich habe nicht gewusst, dass das ‚Tollhub‘ so groß ist und es so viele Möglichkeiten für Kinder gibt, etwas auszuprobieren. Ich finde es super.“

Auch Familie Selle aus Penzberg, die am Stand des evangelischen Hauses für Kinder selbst gemachte Limonade probierte, war angetan von ihrem ersten Besuch auf dem „Tollhub“. „Die Stimmung ist toll und alles ist voll mit krea-



Voll besetzt war die Tenne von Gut Hub, als Evi Mummert „Tollhub 2018“ vor dem Auftritt von Andreas Giebel eröffnete.



Beim Alternativmarkt am Samstag ließ sich die 13-jährige Anna von Ruth Lempertseder Rastazöpfe ins Haar flechten.

tiven Leuten“, sagte Kim Selle: „Man kann sich an jedem Stand Ideen mitnehmen und nachbasteln. Dann hat man für Weihnachten gleich alle Geschenke beieinander.“

Viele der Besucher freilich, die ab 13 Uhr entlang der Stände von örtlichen Vereinen, Institutionen und Schulen bummelten, waren Wiederholungstäter. So auch Fa-



Beste Stimmung auch beim abschließenden Frühschoppen am Sonntag mit der „Ludwig Seuss Band“. FOTOS: SELIGER

milie Ebner, die eigens aus München gekommen war. „Es ist einfach genial hier“, erklärte Helmut Ebner. Vor allem, weil es so viele Angebote für Kinder gebe. Sie

konnten zum Beispiel Baumklettern beim Alpenverein, der „Bauer Sepp“ spielte mit seiner Märchenbühne, und im Lager der Wikinger drunten auf der Wiese konnten sich

die Kinder im Zielwerfen mit Axt und Messer versuchen.

Auch die 13-jährige Anna kam wie jedes Jahr aufs „Tollhub“. „Dieser Markt ist einfach schön, weil man so viele Leute kennt“, erklärte die Schülerin aus Penzberg, während ihr Ruth Lempertseder Rastazöpfchen ins Haar flocht. Letztere ist jedes Jahr mit einem Stand vertreten. „Die Natur drumherum und die Leute gefallen mir hier. Sie sind wie Familie für mich“, erklärt die aus Kenia stammende Frau. 2019 will sie wiederkommen.

Ob es dann wieder ein „Tollhub“ geben wird, steht laut Evi Mummert, Chefin der „Aktion Kleinkunst“, noch nicht fest. Das müsse das Orga-Team erst besprechen. Zufrieden war Mummert mit der Jubiläums-Ausgabe aber auf jeden Fall. „Besser kann man ein Jubiläum nicht feiern“ bilanzierte sie beim Sonntags-Frühschoppen, dem letzten Programmpunkt des Festivals, zu dem mit der „Ludwig Seuss Band“ hochkarätige Musiker gewonnen werden konnten. Mindestens 3000 Besucher seien allein zum Alternativmarkt gekommen, schätzte Mummert. Auch das neue Angebot, der Biergarten mit spontaner Möglichkeit zum Musizieren für die Gäste am späten Samstagnachmittag, sei ein voller Erfolg gewesen.